

DBU Naturerbe Ueckermünder Heide

Auf einem Blick

Größe:	9 733 Hektar
Lage:	ca. fünf Kilometer östlich von Ueckermünde am Stettiner Haff, an der Grenze zu Polen von Altwarps bis Glashütte
Teilgebiete:	großes geschlossenes Waldgebiet mit Kiefernwäldern sowie Buchen- und Moorbwäldern, aber auch Seen, Mooren, Binnendünen und trockenen Heiden
Arten:	Pflanzen: Sumpfdotterblume, Silbergras, Scheiden-Wollgras Tiere: Wolf, Rotwild, Biber, Seeadler, Forels Kerbameise
Kontakt	Bundesforstbetrieb Vorpommern-Strelitz, Telefon 039771 5296-0



Ehemalige militärische Nutzung in Teilbereichen

Im Bereich der Ueckermünder Heide liegen mehrere ehemalige militärisch genutzte Flächen. Von 1936 bis 1945 befanden sich auf Teilflächen ein Übungsgelände der Wehrmacht und eine Anlage zur Produktion von Sprengstoffen und Bomben. Von 1956 bis 1990 nutzte die Nationale Volksarmee einige Bereiche als Ausbildungs- und Übungsgelände. Ab 1990 wurden die Flächen an die Bundeswehr und später an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben übergeben. Teilbereiche wurden forstwirtschaftlich genutzt.



Die Fläche heute

Durch die jahrelange militärische Nutzung konnte sich auf der DBU-Naturerbefläche eine Vielzahl von unterschiedlichen Lebensräumen entwickeln. Entsprechend hoch ist die Anzahl der ökologischen Nischen und der dort lebenden Tier- und Pflanzenarten. Um die biologische Vielfalt zu erhalten, werden einige der Flächen ihrer natürlichen Entwicklung überlassen, wie zum Beispiel die Buchen-, Eichen- und Moorbwälder. Den Mischwäldern werden dagegen Nadelhölzer nach und nach entnommen und durch heimische Laubbäume ersetzt, damit sich ein naturnaher Laubwald entwickeln kann. Offene Flächen wie Sandheiden und Grasflächen müssen gepflegt werden, damit sie nicht mit Sträuchern und Gehölzen zuwachsen. Daher werden diese Landschaften regelmäßig beweidet. Trockengelegte, ehemalige Moorflächen und andere Feuchtbiotope werden langfristig renaturiert.



Fülle von Lebensräumen

Die Ueckermünder Heide gehört zu einem der größten geschlossenen Waldgebiete Mitteleuropas, das sich sowohl über die deutsche als auch über die polnische Seite erstreckt. Hier kommen zum Beispiel die seltenen Wacholder-Kiefernwälder vor. Generell zeichnet sich die Fläche durch die Vielzahl unterschiedlicher Lebensräume aus.



Foto: © Pauluhn, Georg / picture

Der Wolf ist zurück

Der Wolf (*Canis lupus*) lebt sowohl in geschlossenen Waldgebieten als auch in offenen Landschaften. In der Ueckermünde Heide wird er seit 2007 beobachtet.



Foto: © Limberger, Josef / picture

Rothirsch

Der Rothirsch (*Cervus elaphus*) ist in Deutschland die größte freilebende Säugetierart. Besonders auffällig ist das imposante Geweih der männlichen Tiere.



Foto: © Dominik Pomiatowski / DBU Naturerbe GmbH

Vielfältige Waldtypen

Auf der DBU-Naturerbefläche haben sich verschiedene Waldtypen entwickelt: Feuchte Erlenbruch- und Birkenmoorwälder, aber auch großflächige Buchen- oder Eichenwälder auf eher trockenen Standorten.



Foto: © Dominik Pomiatowski / DBU Naturerbe GmbH

Altwarper Binnendüne

Eine absolute Rarität stellen die bei Altwarp gelegenen Binnendünen dar. Nur an Trockenheit und Hitze angepasste Arten wie das Silbergras können in diesem seltenen Lebensraum gedeihen.



Foto: © Norbert Rosing / DBU Naturerbe GmbH

Kalkschwingmoor Ahlbecker Seegrund

Der Ahlbecker Seegrund ist das größte intakte Kalkschwingmoor Europas. Dieser Moortyp entsteht durch das Zuwachsen von Stillgewässern.



Foto: © Müller, Mario / picture

Seeadler

Der Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) hat eine Flügelspannweite von bis zu 2,40 Meter und ist gut an dem auffälligen, gelben Schnabel zu erkennen.

Das Nationale Naturerbe

In Deutschland gibt es verschiedene geschützte Landschaften wie Nationalparke, Biosphärenreservate oder Naturschutzgebiete – einzigartige Naturräume, in denen viele bedrohte Arten einen Rückzugsraum finden. Seit einigen Jahren zählen zu diesen naturnahen Gebieten auch die insgesamt 156 000 Hektar umfassenden Flächen des Nationalen Naturerbes. Das sind ehemals militärisch genutzte Gebiete, Braunkohlefolgelandschaften und Flächen entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze, bekannt als »Grünes Band«. Diese Naturerbeflächen werden langfristig für den Naturschutz gesichert und für nachfolgende Generationen als Orte der biologischen Vielfalt erhalten. Deshalb hat die Bundesregierung diese Gebiete an Stiftungen, Bundesländer und Naturschutzverbände übertragen. 70 Flächen mit rund 69 000 Hektar in zehn Bundesländern wurden der DBU Naturerbe GmbH, einer Tochter der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), überschrieben. Die DBU ist eine der größten Umweltstiftungen in Europa. Sie fördert insbesondere innovative beispielhafte Projekte zum Umweltschutz.

Die Eigentümerin

Seit 2012 ist die DBU Naturerbe GmbH Eigentümerin der Fläche Ueckermünder Heide. Sie ist für die Sicherung und Betreuung der Naturerbeflächen verantwortlich. Gemeinsam mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), Sparte Bundesforst, erhält und optimiert die DBU Naturerbe GmbH wertvolle Lebensräume für heimische Tier- und Pflanzenarten. Die Flächen sollen auch den Menschen als Erholungsorte dienen. Weitere Informationen unter www.dbu.de/naturerbe

**Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Tier- und Pflanzenwelt!
Im Naturschutzgebiet ist das Verlassen der Wege nicht erlaubt.
Bleiben Sie auf den gekennzeichneten Wegen und führen Sie Hunde an der Leine.**